

Berlin, Berlin, wir waren in Berlin!

Hallo, wir sind die Kinder-Moderatoren vom Schulradio "Klimperkasten Süsteresch" und wollen euch von unserem großen Abenteuer in Berlin erzählen.

Natürlich fragt ihr euch, was Grundschüler in Berlin zu suchen haben? Und tatsächlich ist die Geschichte auch ein bisschen verrückt. Ihren Ursprung fand die Story im vergangenen Schuljahr als wir planten eine Sendung über Kinderrechte am Süsteresch bzw. über Kinderrechte in einer Demokratie zu moderieren.

Zwei unserer Nachwuchs-Reporter entwickelten die Idee, hierzu eine echte Bundestags-Abgeordnete zu uns in die Schule einzuladen. Gesagt getan! Natürlich fiel unsere Wahl direkt auf Daniela De Ridder, die nicht nur in Berlin Politik für uns macht, sondern auch noch in Schüttorf ihren Hauptwohntort besitzt.



Per Brief luden wir Frau De Ridder ein, die dann tatsächlich im Juni 2015 zu uns in die Schule kam. Die Aufregung war natürlich riesengroß. Wir konnten ihr all unsere Fragen stellen, die sie mit großer Ernsthaftigkeit und auf Augenhöhe beantwortete. Dabei war Frau De Ridder so begeistert von unserem politischen Interesse, dass sie uns zu einem Gegenbesuch in Berlin einlud. Herr Brinker und

Frau Draber waren leicht zu überzeugen und so kam der Stein ins Rollen.

Am Montag, dem 28. September 2015, war es schließlich soweit. Wir trafen uns morgens um 9.00 Uhr am Bentheimer Bahnhof, verabschiedeten uns von unseren Eltern und fuhren voller Aufregung mit dem IC nach Berlin. Frau Rethmann und Heike übernahmen die Regie und hatten alles bestens geplant. Die Fahrt war sehr lustig. In Berlin angekommen waren wir erst einmal von der Größe der Stadt beeindruckt. Am Berliner Hauptbahnhof stiegen wir in die S-Bahn um und gelangten so zu unserem Hostel, dem ehemaligen Vereinsheim von Hertha BSC. Nachdem wir unsere Zimmer in Augenschein genommen hatten, brachen wir unverzüglich auf, denn wir hatten einen Besichtigungs- und Interviewtermin bei dem Szene- Radiosender 98,8 Kiss FM.

Dort angekommen erhielten wir eine tolle Führung durch den gesamten Sender. Wir durften sogar live auf Sendung dabei sein. Im Laufe des Nachmittags stellten wir fest, dass wir unser Schulradio eigentlich ähnlich organisieren wie



die Profis. Auch dort gibt es einen Chef vom Dienst, der die Beiträge koordiniert und die Aufgaben verteilt. Vor der großen Fotowand konnten wir bewundern, welche Stars bereits bei Kiss FM zu Besuch waren. Das war richtig cool! Später haben wir dann noch ein Interview

mit Jil, der Praktikantin, geführt. Für manch einen bestätigte sich der Wunsch später ein richtiger Moderator zu werden.

Zum krönenden Abschluss dieses Tages fuhren wir zum Brandenburger Tor worauf einige Kinder meinten: Jetzt glauben wir wirklich, dass wir in Berlin sind!



Am nächsten Morgen standen wir ganz früh auf, denn wir hatten ein strammes Programm vor der Nase. Nach dem Frühstück stapften wir vergnügt und aufgeregt zur S-Bahn Station und

fuhren gemeinsam zum Bundestag. Dort mussten wir durch eine Sicherheitsschleuse und unsere Taschen wurden genauestens durchsucht. Wir kamen uns vor wie beim

Sicherheitscheck am Flughafen. Total aufregend! Danach führte uns eine nette Dame zum Mittagessen in Bundestagskantine. Dort gab es Reis mit Fleisch oder für die Vegetarier unter uns Nudeln



mit Tomatensoße. Nach einer halben Stunde holte uns eine weitere nette Dame ab und begleitete uns zu einem richtigen Sitzungssaal im Paul-Löbe-Haus, in dem normalerweise die politischen Ausschüsse tagen. Dort gab

es echte Tischmikrofone mit kleinen Lampen am Kopfende.



Das Beste war aber, dass wir Frau De Ridder, unsere Bundestagsabgeordnete, dort trafen. Gemeinsam diskutierten wir mehr als eine Stunde über Flüchtlinge. Wir fühlten uns wie richtige

Politiker. Danach führten wir ein Interview mit ihr. Bevor Frau De Ridder in die nächste Sitzung verschwand, gab es ein Gruppenfoto am Treppenaufgang vom Paul-Löbe-Haus. Das war echt total spannend.



Schließlich trafen wir Christina, die uns nun den ganzen Bundestag zeigte. Christina erzählte uns ganz viel über die Geschichte des Bundestags- und Reichstagsgebäude. Das war sehr informativ und spannend. Natürlich lauschten wir aufmerksam.

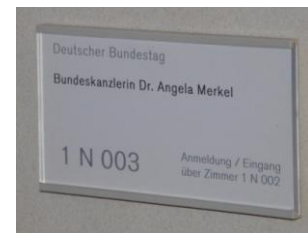


Durch den unterirdischen Gang wechselten wir vom Paul-Löbe-Haus zum Reichstag.

Dort erfuhren wir, dass Frau Merkel, unsere Bundeskanzlerin heute im

Hause sei und natürlich wollten wir ihr gerne die Hand

schütteln. Christina zeigte uns den Eingang, durch den sie das Gebäude betreten würde. Nach kurzem Ausharren führte sie uns zu Frau Merkels Büro und wir durften sogar an deren Bürotür klopfen. Leider war sie aber nicht da.



Schließlich durften wir in den Bundestag und Christina erklärte uns wie sich das Parlament zusammensetzt und welche Person wo seinen Platz hat. Dort hat nämlich,

ähnlich wie in der Schule, jeder Abgeordnete seinen festen Sitzplatz. Zum Abschluss der Führung zeigte uns Christina die Fraktionsbereiche der verschiedenen Parteien, denn irgendwie hoffte sie uns Frau Merkel doch noch zeigen zu können.

Obwohl uns dieser Wunsch nicht erfüllt wurde, hatten wir trotzdem großes Glück, denn im Bereich der Pressestelle trafen wir Claudia Roth, die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Sie nahm sich ein wenig Zeit für uns und wir durften ihr unsere besten Radiowitze erzählen.





Nun ging es mit einer Art Head Set nach oben in die Kuppel des Reichstages. Über das Head Set erzählte Bernd das Brot mit seinen Freunden eine Art Geschichte über

Berlin, was die Tour ganz nach oben in die Kuppel sehr viel lustiger gestaltete. Noch lange Zeit schlenderten wir auf dem Dach des Reichstages herum und genossen die wunderbare Aussicht über Berlin. Irgendwann entschlossen wir jedoch aufzubrechen und fuhren mit der U-Bahn



zum nächsten Highlight unserer Abenteuertour: dem Fernsehturm. Mit fast allen Kindern trauten wir uns hoch und wurden mit einem grandiosen Blick bei wunderbarem Wetter über Berlin belohnt. Doch bevor wir oben waren, mussten wir erneut durch eine Sicherheitsschleuse. Dann ging es ab in den Fahrstuhl. Es dauerte nur 40 Sekunden bis wir oben waren: Eine wunderbare

Aussicht- wie gesagt! Da oben gab es sogar eine Bar und ein Restaurant.

Unten angelangt stapften wir schnurstracks zu einem Bäcker. Dort aßen wir Abendbrot und sprachen über das Erlebte. Das war vielleicht lecker. Da wir ohnehin fast schon dort waren, schlug uns Carsten Draber vor, noch zur Weltuhr zu gehen. Das wollten wir natürlich auch

noch sehen. Dort standen alle Zeiten der Welt: Das war cool.



Dann war aber wirklich Schluss im Karton: Wir liefen erschöpft zurück zur S-Bahn, schleppten uns in unser Hostel, fielen in unsere Betten und schliefen sofort ein. Am nächsten Morgen mussten wir noch

früher aus den Federn, denn heute die Abfahrt rückte näher. Wir packten unsere Koffer und frühstückten schnell. Als dann alle fertig waren, marschierten wir zur S-Bahn, die uns zum Berliner Hauptbahnhof brachte. Nun dann stand die tragische Abreise bevor. Am liebsten wären wir einfach noch in Berlin geblieben. Doch wir fuhren mit dem IC nach Bentheim zurück. Als wir dort ankamen, begrüßten wir unsere Eltern und alle waren glücklich. Wir bedanken uns für eine toll organisierte, erlebnisreiche Fahrt, die wir mit Sicherheit niemals vergessen werden.